

Mori Seiki übernimmt Stiens

Der japanische Werkzeugmaschinenhersteller übernahm zum 15. Juli 2005 das Neumaschinengeschäft und den Servicebereich der Stiens GmbH, die bis zu diesem Zeitpunkt das Exklusivvertretungsrecht für Nordrhein-Westfalen und Teile Niedersachsens sowie Rheinland-Pfalz hatte. Die Stiens Service GmbH betreute in diesem Gebiet rund 2.000 installierter CNC-Drehmaschinen und CNC-Bearbeitungszentren des japanischen Werkzeugmaschinenherstellers. Mori Seiki mit Stammsitz in Nagoya beschäftigt weltweit rund 3.300 Mitarbeiter, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2004/2005 (Ende 31.3.) einen Umsatz von etwa 900 Mio. Euro und ist in Deutschland mit seinem Direktvertrieb in Stuttgart, München und Hamburg vertreten. Mit der aktuellen Erweiterung der Direktvertriebs- und Serviceaktivitäten wurde auch ein Gebäude im Raum Düsseldorf erworben, das im Oktober dieses Jahres eröffnet wird.

Von den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern der Stiens GmbH, Martin und Michael Stiens, wurde Michael Stiens zum Managing Director für das neu gegründete Technische

Center Mori Seiki Düsseldorf ernannt. Sein Bruder Martin Stiens wird ab dem 1. April 2006 technischer Direktor der Niederlassung. Die Firma

Michael Stiens (li.) wurde zum Managing Director des technischen Centers Mori Seiki Düsseldorf ernannt. Martin Stiens (re) steht ihm ab 2006 als technischer Direktor zur Seite.

Stiens ist ebenfalls spezialisiert im Gebrauchtmaschinengeschäft. Auch die Aktivitäten dieses Bereiches sowie den hierfür vorhanden Firmensitz in Oelde hat Mori Seiki erworben und somit die Mori Seiki Europe Techno GmbH gegründet.

www.moriseiki.de



Kooperation zwischen Dittel und Etamic-Movomatic

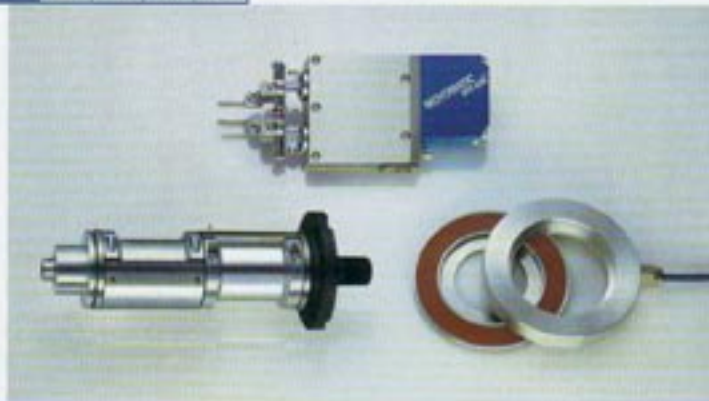
Um maßgeschneiderte Systeme für die Mess- und Steuerungsaufgaben bei Schleifmaschinen anzubieten,



bündeln die beiden Firmen ihre Kompetenz und bieten ihre Leistungen ab der EMO 2005 als Solution Partner gemeinsam an. Kernstück ist die über eine Windows-Oberfläche gesteuerte Software mit einem einheitlichen Bedienkonzept, das die Aufgaben Wuchten, Anfunckerkennung und Messen zugleich darstellen und bedienen kann. Dabei sind die Systeme von Dittel und Movomatic modular aufgebaut, einfach integrierbar und jederzeit erweiterbar. Zusätzliche Funk-

tionen können durch Softwareoptionen auch nachträglich freigeschaltet werden. Die intuitive Handhabung ist über Schnellmenüs optimiert. „Insbesondere durch eigens entwickelte Software-Optionen hat der Maschinenhersteller die Möglichkeit, sich vom Wettbewerb zu differenzieren“, so Dr. Jens Muckli von Dittel.

Trotz der engen Kooperation treten beide Firmen auch eigenständig auf und stellen dem Kunden in dem jeweiligen Schwerpunktbereich ihre Spezialisten zur Seite, um die komplexen Kundenanfragen hinsichtlich Auslegung, Parametrierung und der Optimierung der Systemkomponenten zu beantworten. „Hiermit wollen wir ein Höchstmaß an Know-how transferieren und für den Kunden bewährte Ansprechpartner auch in der Zukunft erhalten“, so Franz-Josef Diel von Etamic-Movomatic.



www.dittel.com